

Institut für Musikwissenschaft Weimar – Jena

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2024/25

Studienfach Musikwissenschaft



Foto: Institut für Musikwissenschaft (Alexander Burzik)

Liebe Studierende,

das Grußwort zum Vorlesungsverzeichnis ist der Ort, an dem der amtierende Institutsleiter Rückblick halten und nach vorne schauen darf.

Im zuende gehenden Sommersemester haben wir den langjährigen Kollegen Helmut Well verabschiedet. Seine Begeisterung für die Musik, sein Esprit und Humor – beinahe hätte ich geschrieben: auch seine Musikgeschichts-Podcasts – werden uns fehlen, obgleich letztere ja nach wie vor verfügbar sind (dass Herr Well betont, sie sollten das besser nicht mehr sein, übergehe ich hier als Bescheidenheitstopos). Verbunden mit dieser Verabschiedung war unser traditionelles Sommerfest, das auch dieses Jahr nicht ins Wasser gefallen ist, da wir in den dritten Stock des hzh umziehen konnten, den unser voriger Fachschaftsrat in einen überaus anziehenden Ort des Gesprächs und des Genusses verwandelt hatte.

Weiter haben uns die Diskussionen um den Erhalt des Instituts für Alte Musik beschäftigt, das an unserer Hochschule – wie an mehreren anderen in Deutschland – von Sparmaßnahmen massiv gefährdet ist. Da wir in einer Zeit von Struktur- und Entwicklungsplänen leben, die Hochschulen mit Landesministerien vereinbaren müssen, ist für mich in dieser Hinsicht ein Lichtblick: Dass der für die kommenden Jahre (ab 2025) verabschiedete STEP die Ausbildung eines Schwerpunkts auf Aufführungspraxis vorsieht. Denn das ist der Bereich, der künftig eine Spezialisierung der Professur von Herrn Well sein soll. Das Anforderungsprofil für die Wiederausschreibung der Stelle ist von den Gremien verabschiedet – wann sie erfolgen kann, bleibt abzuwarten.

Auch ist die Professur mit Schwerpunkt TMS (Nachfolge Tiago de Oliveira Pinto), immerhin ein UNESCO-Lehrstuhl, im Moment, in dem ich schreibe, noch nicht wiederbesetzt, obwohl die ersten Rufgespräche bereits stattgefunden haben. Dennoch ist es uns über Lehraufträge und die Besetzung von Mitarbeiterstellen gelungen, Ihnen ein Veranstaltungs-Menü zu servieren, das Ihnen sicherlich Geschmack und Appetit auf das kommende Wintersemester machen wird.

Unter anderem zwei Tagungen stehen uns bevor: bereits am 16. und 17. September diejenige zum Thema „Musik in Utopien – Utopien in Musik“, geleitet von unseren Professorinnen Nina Noeske und Martin Pfeleiderer; im Januar 2025 eine weitere Tagung im Jazz-Archiv Eisenach, auch diese unter Leitung von Martin Pfeleiderer – weitere Informationen folgen.

Zwei Dinge, die ich ansprechen möchte, stehen zwischen Rück- und Vorausblick. Erstens konnten wir unsere Institutsassistentin, Lydia Mühlhause, in diesem Semester verstetigen; sie wird uns also auch in Zukunft für die Belange unserer Homepage, der Veranstaltungsplanung und nicht zuletzt für das Vorlesungsverzeichnis zur Verfügung stehen. Ich freue mich auf die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit! Zweitens werden wir auch im kommenden Semester nicht nachlassen, um neue Studierende zu werben. Unsere Bemühungen in dieser Hinsicht sind mittlerweile bundesweit so bekannt, dass Nina Noeske eingeladen wurde, auf der nächsten Tagung der Gesellschaft für Musikforschung (ebenfalls schon im September) darüber zu berichten.

In diesem Sinne blicke ich optimistisch in die Zukunft und grüße Sie auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen herzlich,

Ihr Michael Klaper

Weimar, im August 2024

Ergänzende Hinweise zum Vorlesungsverzeichnis:

—

*Bitte beachten Sie: Keine Gewähr auf die Modul- und Creditangaben. Sollten sich Abweichungen ergeben, gilt der Modulkatalog. Bitte sprechen Sie bei Unklarheiten oder Fragen die jeweiligen Lehrenden an.

** Hinweis zur Anmeldung in Moodle: Sollte eine Anmeldung zu den Kursen nicht mehr möglich sein, wenden Sie sich bitte per E-Mail an die jeweiligen Dozierenden, um auf eine Warteliste zu gelangen.

—

Der musiktheoretische Unterricht erfolgt in Kleingruppen (siehe Abschnitt „Übungen“). Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an die allgemeine E-Mail-Adresse für Auskünfte zu den Einschreibungen der Musiktheorie – kurstool@hfm-weimar.de – oder an Prof. Jörn Arnecke – joern.arnecke@hfm-weimar.de.

—

Eintretende Änderungen werden im Vorlesungsverzeichnis regelmäßig markiert.

Bitte informieren Sie sich auch in den jeweiligen Moodle-Kursen über tagesaktuelle Änderungen.

VORLESUNGEN.....	7
Musikgeschichte im Überblick III	7
Tonstudioteknik und Akustik.....	8
SPEZIALVORLESUNGEN	9
Musikalischer Humanismus zwischen Neuzeit und Moderne	9
Populäre Musik. Perspektiven - Geschichten - Ästhetiken	10
Der Kalte Krieg und die Musik in West und Ost	11
SEMINARE.....	12
Notentext und Interpretation	12
Johann Sebastian Bach in Weimar (1708-1717)	13
Virtuosität und Virtuos*innen: Begriffe, Konzepte und Inszenierungen in Geschichte und Gegenwart.....	14
„Den Speer in den unendlichen Raum der Zukunft werfen“ - Franz Liszts späte Klavierstücke.....	15
Rap & Empowerment	16
Jazz global	17
Jüdische Musik im interkulturellen Kontext	18
Afrobeats und Afro Dance on- und offline	19
Archivforschung zu populärer Musik und Jazz. Die Sammlungen des Lippmann+Rau-Musikarchivs in Eisenach...	20
Wie ediert man mittelalterliche einstimmige Musik? – Ein Projekt- und Forschungs-seminar	21
Chormusik im 19. Jahrhundert	22
Musik und Gedächtnis	23
Musik als universelle Kunst in Praxis, Pädagogik und Wissenschaft.....	24
Wagners Lohengrin – zwischen Entstehung und Rezeption.....	25
Barock interdisziplinär – Literatur, Musik und Kunst im langen 17. Jahrhundert	26
Wenn die zwiebelschneidenden Ninjas zuschlagen: Die „Tricks“ der Filmschaffenden und die Rolle der Filmmusik	27
Historische Satzlehre I	29
ÜBUNGEN	30
Formenlehre	30
Einführung in die Musikwissenschaft.....	31
Analyse – Aufbaukurs	32
Instrumentenkunde / Akustik	33
Transkribieren	34

Schreibwerkstatt: wissenschaftliches Schreiben	35
»Die Sprache durchbrechen, um das Leben zu ergreifen.« – Werkstatt zum Schreiben über Musik.....	36
Notationsgeschichte I	37
Allgemeine Musiklehre	38
Gehörbildung 1 / Harmonielehre 1 (B.A.).....	39
Gehörbildung 2 / Harmonielehre 2 (B.A.).....	40
Harmonielehre 3 / Kontrapunkt 1 (B.A.)	41
Partiturrkunde I.....	42
Partiturspiel I	43
Partiturspiel II	44
KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTSEMINARE	45
Bewertung von Musikaufführungen	45
Transcultural Transformers	46
Musik. Migration. Inspiration.	47
Theorien der Künstlerischen Forschung	48
Brasilianische Instrumentalmusik: choro, samba, maxixe.....	49
KOLLOQUIEN.....	50
Kolloquium zur Bachelor-Arbeit	50
Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement	51
Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung	52
Transcultural Music Studies: Research Colloquium	53
COLLEGIUM MUSICUM WEIMAR	54

VORLESUNGEN

VORLESUNG		Prof. Dr. Nina Noeske
Musikgeschichte im Überblick III		
Di	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	15.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung	Bachelor of Music: BM-XX-MW-01 B.A.: BA MuWi 01 B.A.: BA MuWi E01 (Ergänzungsfach) B.Ed.: BE-MW-01 ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 234807	2 CP 2 CP 2 CP 2 CP
<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die (in erster Linie: europäische) Musikgeschichte vom späten 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Neben einer Problemgeschichte des Komponierens geht es u.a. um musikalische Institutionen und deren Akteur*innen, um grundlegende ästhetische Ansätze sowie um die Frage nach dem Konstruktionscharakter jeglicher Form von (Musik-)Geschichte und ihrer jeweiligen Kanones. Im Zentrum stehen Themen wie: Was ist musikalische Romantik, was Romantik in der Musik? Wie hängt der „Kitsch“ in der Musik damit zusammen? Welche Rolle spielt die musikalische Biographik im Kulturleben des 19. Jahrhunderts? Was hat es mit der Genieästhetik auf sich? Was ist Virtuosität? Welche Komponistinnen gab es jenseits von Clara Schumann und Fanny Hensel? Was liegt dem Streit zwischen „Konservativen“ und „Neudeutschen“ wirklich zugrunde? Wie hängen politische Geschichte und Musikgeschichte zusammen? Wie kam es zur Bildung eines Meisterwerke-Kanons, und wie gehen wir heute damit um? Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines facettenreichen Bildes der Musikgeschichte eines Jahrhunderts, das auch das Musikleben und -denken der heutigen Zeit noch wesentlich prägt, aber je nach Blickwinkel in immer neuem Licht erscheint.</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung	
Anforderungen	je nach Modulordnung: Testat, mündliche Prüfung oder Klausur	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	
<p>Anmeldung für die Prüfung bitte bis 1. Dezember 2024 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de. Formulare finden Sie im Formularcenter, unter M. Anmeldungen für ein Testat bitte direkt bei Prof. Dr. Nina Noeske.</p>		

VORLESUNG		Daniel Schulz M.F. A
Tonstudioteknik und Akustik		
Do	17:00 - 18:30 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	17.10.2024	
Studiengänge	B.A.: BA MuWi 11 M.A.: MA MuWi 04 (GJPM) B.Mus. <i>alt</i> : Modul V (Jazz), I+II (Elektroakustische Komposition), Wahlmodul (Instrumentale Komposition); <i>neu</i> : BM-EA-03, BM-J-07, Wahlkatalog (Instrumentale Komposition) M.Mus.: Künstlerische Professionalisierung (Elektroakustische Musik), Wahlmodul (Improvisierter Gesang, E-Gitarre) Friedolin-Nummer: 234808	2 CP 2+2CP 2CP 2+2CP
Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über grundlegende theoretische und praktische Aspekte der Studioarbeit, beispielsweise Hörphänomene, Raum- und Psychoakustik, Mikrofone, Tonmischung, Analog- und Digitalwelt, Abhörsysteme, Digitale Audiotbearbeitung und- Effekte.		
Literatur	Wird bekanntgegeben.	
Anforderungen	Keine Vorkenntnisse nötig. Leistungsnachweis durch schriftliche Online-Prüfungen während der Vorlesungszeit.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

SPEZIALVORLESUNGEN

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Musikalischer Humanismus zwischen Neuzeit und Moderne		
Di	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	15.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A MuWi 06, BA MuWi E06, BA Muwi 11 ASQ M.A Muwi 01 oder M.A. Muwi 02: Literatur - Kunst - Kultur B.Ed. (alt): Modul VII a+b Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen/Zweifach: Modul VII M.Ed (neu): ME-MW-01 B.Mus: Musikgeschichte II / Professionalisierung II / Wahlkatalog M.Mus: MuWi I, Muwi II Gasthörer Friedolin-Nummer: 234809	2+1 CP 2+1 CP 2/3 CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP
Die Vorlesung bietet einen innovativen Blick auf Aspekte eines Humanismus durch Musikphilosophie und Musik in verschiedenen Jahrhunderten von der Neuzeit bis in die Moderne. Unter anderem werden Fragen zum Verhältnis zwischen Musik und Recht aufgeworfen. Ebenso werden Folgen der Säkularisierung bedacht, durch die sich das Bild vom Menschen grundlegend änderte.		
Literatur	keine	
Anforderungen	Testat/Mündliche Prüfung	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	
Anmeldung für die Prüfung bitte bis 1. Dezember 2024 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter , unter M. Anmeldungen für ein Testat bitte direkt bei Prof. Dr. Albrecht v. Massow.		

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Populäre Musik. Perspektiven – Geschichten – Ästhetiken		
Di	13:15 – 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	15.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	<p>B.A.: BA MuWi 06, 11; E06</p> <p>M.A.: MA MuWi 01 und 02 (alle Profile); MA MuWi 06 (Jazz/Pop, alte Studienordnung) bzw. 08 (Jazz/Pop, neue Studienordnung)</p> <p>B.Ed.: Modul VII a, b</p> <p>Staatsexamen/Zweifach: Modul VII</p> <p>M.Ed.: Modul VII a, b (alt), ME-MW-01 (neu)</p> <p>Diplom Kirchenmusik: Modul IV</p> <p>B.Mus.: alt: Modul IV (bes. Studiengänge Jazz, Improvisierter Gesang, elektr. Gitarre) bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.); neu: BM-J-MW-03, BM-XXMW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR-MW-01/02, BM-AMMW-01/02, BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul</p> <p>M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II</p> <p>ASQ Jena Gasthörer / Studium Generale</p> <p>Friedolin-Nummer: 234811</p>	<p>Testat: 2 CP</p> <p>mündl. Prüfung: 4 CP</p>
<p>Musik des 20. und 21. Jahrhundert, die mit Hilfe moderner Medientechnologien hergestellt, verbreitet und rezipiert wird, bezeichnet man im akademischen Kontext oft pauschal als ‚populäre Musik‘ – ungeachtet des Umstands, dass die entsprechenden Musikgenres, Artists oder Musikaufnahmen in ganz unterschiedlichem Grade ‚populär‘ sind. Die Vorlesung nähert sich diesen vielgestaltigen Musikbereichen (Pop, Rock, HipHop, R&B, Folk, Electronic Dance Musik usw.) auf differenzierte Weise an: mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und Perspektiven, die bei der Auseinandersetzung mit ‚populärer Musik‘ relevant sind; mit historischen Fallstudien u.a. zur Geschichte der ‚populären Musik‘ in den USA, Großbritannien und Deutschland; und schließlich mit Überlegungen zu den Ästhetiken ‚populärer‘ Musikgenres, also zu ihren Erlebnisangeboten und den jeweils angemessenen Bewertungskriterien. Entsprechend gliedert sich die Vorlesung in die drei großen Blöcke: Perspektiven – Geschichten – Ästhetiken.</p>		
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	
<p>Anmeldung für die Prüfung bitte bis 1. Dezember 2024 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de. Formulare finden Sie im Formularcenter, unter M. Anmeldungen für ein Testat bitte direkt bei Prof. Dr. Martin Pfeleiderer.</p>		

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Der Kalte Krieg und die Musik in West und Ost		
Mi	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	16.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06; E06 M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile) u. 05 (JMus) B.Ed.: B.Ed. VIIb M.Ed.: VIII, IXb B.Mus.: Geschichte und Repertoire IV Diplom Kirchenmusik: VI Geschichte/Repertoire/Aufführungspraxis M.Mus: Künstl. Profess. Kammermusik: Künstl. Profess., Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Generalbass/Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Aufführungspraxis: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Instrumentalpäd. Cembalo, Blockflöte: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 ASQ-Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 234810	2+1 CP 2+1 CP 2/3 CP 2 CP 2 CP 2 CP 4 CP 2+1 CP
<p>Nach dem Ende des 2. Weltkriegs wurden der „westliche“ Teil der Welt und der Block der sozialistischen Länder in Osteuropa durch den „Eisernen Vorhang“ voneinander getrennt. Hatte es noch in den 1930er Jahren und während des Kriegs einen intensiven künstlerischen Austausch gegeben, so wurden im Kalten Krieg ab 1947 die kulturellen Kontakte zunächst fast vollständig abgebrochen. Noch nie in der Musikgeschichte wurde das musikalische Schaffen dermaßen ideologisiert und politisch instrumentalisiert. Während im Ostblock die Musikkunst kontrolliert und zu ideologischen Zwecken missbraucht wurde, wurde die Neue Musik im Westen als Instrument im Kampf gegen den sowjetischen Einfluss ausgenutzt. 1950 wurde von der CIA der Congress of Cultural Freedom (CCF) gegründet, der dann vor allem in Europa aktiv war und mit CIA-Geldern u.a. große Festivals zeitgenössischer Künste veranstaltete. Die musikästhetische Entwicklung ging in West und Ost unter diesen politischen Einflüssen während der Teilung Europas vier Jahrzehnte lang stark auseinander.</p>		
Literatur	Frances Stonor Saunders: The Cultural Cold War: The CIA and the World of Arts and Letters, New York: The New Press, 2000 Dorothea Redepenning: Geschichte der russischen und der sowjetischen Musik. Band 2, Laaber: Laaber-Verlag, 2008	
Anforderungen	Mündliche Prüfung, Testat oder einfache Teilnahme. Für den Erwerb des Testats ist ein Leistungsnachweis (keine Prüfung) erforderlich: ein Testatgespräch am Ende des Kurses.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	
Anmeldung für die Prüfung bitte bis 1. Dezember 2024 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter , unter M. Anmeldungen für ein Testat bitte direkt bei Prof. Dr. Jascha Nemtsov.		

SEMINARE

SEMINAR	Prof. Dr. Albrecht v. Massow Prof. Christian Wilm Müller	
Notentext und Interpretation		
Di	09:15 – 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	15.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Arts Kernfach: BA MuWi 02 Bachelor of Arts Ergänzungsfach BA MuWi EO 2 B. Mus.: Musikgeschichte II (BM-XX-MW-02: Notentext und Interpretation) B. Mus.: Professionalisierung II – Wiss. Grundlagen (BM-XX-WK-P2: Künstl.-wiss. Projektseminar) Friedolin-Nummer: 234881	2-4 CP 2-4 CP 2 CP 1 CP
Die Lehrveranstaltung fragt nach dem Verhältnis zwischen Notentext und Interpretation im Blick auf Werke für Klavier oder weitere Instrumente des 18., 19. und 20. Jahrhunderts. Einbezogen werden Kenntnisse der Instrumentenentwicklung sowie der jeweiligen Aufführungspraxis.		
Literatur	Kritische Gesamtausgaben, wenn erreichbar; ansonsten handelsübliche Ausgaben.	
Anforderungen	Regelmäßige Teilnahme, Präsentation bzw. Referat und Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

SEMINAR		Dr. Benedikt Schubert	
Johann Sebastian Bach in Weimar (1708-1717)			
Di	09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2	
Beginn	15.10.2024		
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: 01 (alle Profile), 06 (alle Profile außer GJpM), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) MA MuWi 01 MA MuWi 09 M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Ed.: VII, IX Friedolin-Nummer: 234882	4-6 CP 4 CP 5 CP	
	Recherchieren und Präsentieren Notentext und Interpretation		
<p>Am 25. Juni 1708 schreibt Bach an den Rat der Stadt Mühlhausen vom „Endzweck einer regulierten Kirchenmusik“, welchen er dort nicht verwirklichen könne – und verlässt darauf die Reichsstadt in Richtung Weimar. Am 6. November 1717 berichtet ein knapper Aktenvermerk von der Inhaftierung Bachs in Weimar „wegen zu erzwingender Dimission“ und einer Entlassung „mit angezeigter Ungnade“ am 2. Dezember 1717 – und Bach zieht von Weimar in Richtung Köthen.</p> <p>Zwischen diesen Ereignissen liegt ein knappes Jahrzehnt, in welchem Bach als Hoforganist und Konzertmeister in Weimar einige seiner bekanntesten instrumentalen und vokalen Werke schrieb.</p> <p>In dem Seminar möchten wir uns zunächst einen Überblick über Bachs Anstellungsverhältnisse am Weimarer Hof und die von ihm hier verfassten Kompositionen verschaffen. Der Schwerpunkt wird dann auf der geistlichen Musik liegen, womit gleichermaßen die choralgebundene Orgelmusik und Kantaten in den Fokus rücken. An ausgewählten Beispielen werden wir den Fragen nachgehen: Was versteht Bach unter „regulierter Kirchenmusik“? Lassen sich Spuren der für diese Zeit typischen Frömmigkeit in den Orgelchorälen und Kantaten nachweisen? Hierfür lesen wir frömmigkeitsgeschichtliche und hymnologische Quellen, welche in den letzten Jahren in der Bachforschung immer wichtiger geworden sind. Für die Quellenlektüre ist mindestens eine Seminarsitzung im Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek geplant.</p> <p>Der Besuch des Seminars setzt – als Teil der aktiven Teilnahme – die Bereitschaft voraus, sich mit der altertümlichen Druckschrift und Sprache von Quellen insbesondere des 17. und 18. Jahrhunderts vertraut zu machen.</p>			
Literatur	<p>Machen Sie sich hörend mit dem <i>Orgelbüchlein</i> BWV 599-644 und der Kantate <i>Ich hatte viel Bekümmernis</i> BWV 21 vertraut.</p> <p>Literatur- und Quellenhinweise werden im Seminar bekannt gegeben!</p>		
Anforderungen	Referat und Hausarbeit (je nach Modulordnung)		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024		

SEMINAR		Prof. Dr. Nina Noeske
Virtuosität und Virtuos*innen: Begriffe, Konzepte und Inszenierungen in Geschichte und Gegenwart		
Di	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	15.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B. Mus.: Professionalisierung II - Wiss. Grundlagen (BM-XX-WK-P2: Künstl.-wiss. Projektseminar) M.A.: 01 (alle Profile), 06 (alle Profile außer GjpM), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Ed.: VII, IX MA MuWi 01 MA MuWi 09 Friedolin-Nummer: 234883	2+3 CP 2+2 / 2+3 / 2+4 CP 6 CP 4 CP
	Recherchieren und Präsentieren	
<p>Konzept und Begriff von Virtuosität haben sich im Laufe der Geschichte immer wieder gewandelt: Die Palette reicht vom allumfassend gebildeten, gelehrten Virtuosen des 17. und 18. Jahrhunderts bis hin zur pejorativ verstandenen, lediglich technischen Meisterschaft auf einem Instrument oder als Sänger*in im 19. Jahrhundert. Im 20. und 21. Jahrhundert kommen popmusikalische Konzepte von Virtuosität hinzu.</p> <p>Das Seminar geht den Spuren von Virtuosität in Geschichte und Gegenwart nach, wobei der Fokus zum einen auf den jeweiligen Konzepten und Begriffen und deren Wandlungen, zum anderen auf virtuoson Kompositionen sowie auf den jeweiligen Inszenierungen und der Rezeption von Virtuosinnen und Virtuosen liegen soll. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert, dem, Eduard Hanslick zufolge, Zeitalter der Virtuosen. Diskutiert werden soll u.a., welche Rolle das Revolutionsjahr 1848 für die Virtuosität spielte, aber auch, inwieweit Virtuosität im Rahmen des europäischen Nationendiskurses vereinnahmt wurde. Sind Virtuos*innen ein Politikum?</p> <p>Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre von und Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten voraus. Erfahrungen mit musikalischer Analyse sind willkommen!</p>		
Literatur	Loesch, Heinz von u.a. (Hg.): Musikalische Virtuosität, Mainz 2004. Noeske, Nina: Die Geburt der Virtuosität aus dem Geiste der Hysterie? Zur „Lisztomanie“ als weibliches Phänomen, in: Die Tonkunst 5/4 (2011), S. 495–506. Phleps, Thomas (Hg.): Schneller, höher, lauter. Virtuosität in populären Musiken, Bielefeld 2017. Reimer, Erich: Die Polemik gegen das Virtuosenkonzert im 18. Jahrhundert. Zur Vorgeschichte einer Gattung der Trivialmusik, in: AfMw 30/4 (1973), 235–244. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.	
Anforderungen	Referat und ggf. schriftliche Hausarbeit (je nach Modulordnung)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

SEMINAR		Stefanie Rosenbaum
„Den Speer in den unendlichen Raum der Zukunft werfen“ - Franz Liszts späte Klavierstücke		
Mi	09:15 - 10:45 Uhr	Goethe- und Schiller-Archiv
Beginn	16.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV Staatsexamen/Zweifach: Modul VII Friedolin-Nummer: 234884	2+3 CP 4 CP 2 CP 2 CP 4 CP
	Recherchieren und Präsentieren Notentext und Interpretation	
<p>Zu seinen Lebzeiten selten veröffentlicht und von den Zeitgenossen meist mit Unverständnis aufgenommen, gelten die späten Klavierstücke Franz Liszts als mystisch, vieldeutig und düster. Das Seminar widmet sich der Analyse von Liszts Klavierwerk ab 1876 bis zu seinem Tod im Jahr 1886. Anhand von Originalquellen im Goethe- und Schiller-Archiv sowie der verschiedenen Werkausgaben werden die Entstehungsgeschichte und kompositorische Gestaltungsprinzipien untersucht.</p>		
Literatur	<p>Detlef Altenburg: Artikel „Liszt, Franz“, in: MGG2, Personenteil, Bd. 11, Kassel u.a. 2004, Sp. 203-311. Serge Gut: Franz Liszt, Sinzig 2011. Dorothea Redepenning: Das Spätwerk Franz Liszts, Bearbeitungen eigener Kompositionen, Hamburg 1984. Dies.: Denkmal seiner selbst: Rom - Weimar - Budapest, in: Franz Liszt - Ein Europäer in Weimar, Katalog der Landesausstellung Thüringen, hrsg. v. Detlef Altenburg, Köln 2011. Alan Walker: Franz Liszt, Volume 3, The Final Years, 1861-1886, New York 1997.</p>	
Anforderungen	Referat und schriftliche Hausarbeit (Umfang je nach Studienrichtung)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

SEMINAR		Jeruscha Strelow
Rap & Empowerment		
Mi	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	16.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 08, 11; E02, E08 B.Ed.: Modul VII B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Staatsexamen/Zweifach: Modul VII Friedolin-Nummer: 234885	2+3 CP 4 CP 2 CP 4 CP
	Recherchieren und Präsentieren	
<p>Viele Rapper*innen setzen sich in ihrer Musik mit gesellschaftlichen Ungleichheiten, patriarchalen Strukturen und strukturellen Ausschlussmechanismen kritisch auseinander. Nicht zuletzt reflektieren Rapper*innen auch ihre eigenen Positionen innerhalb der aktuellen Musikkultur bzw. -branche, weisen durch ihre Musik auf Machtgefälle und Diskriminierungen hin und versuchen gesellschaftliche wie musikkulturelle Strukturen dadurch aufzubrechen.</p> <p>Im Fokus des Seminars stehen vielfältige Facetten des Empowerments (Selbstermächtigung) im Bereich des HipHop, mit einem Schwerpunkt auf deutschsprachigem Conscious Rap. Neben der Analyse der Musik und Rap-Texte selbst wie auch derer Inszenierungen werden die Selbstdarstellungen und Positionierungen der Rapper*innen in der Öffentlichkeit in den Blick genommen und dabei auch intersektionale Perspektiven thematisiert.</p>		
Literatur	<p>Michael Ahlers et al. (Hrsg.): <i>Musik & Empowerment</i> (= Jahrbuch für Musikwirtschafts- und Musikkulturforschung), Wiesbaden 2020</p> <p>Thomas Wilke und Michael Rappe: <i>HipHop im 21. Jahrhundert. Medialität, Tradierung, Gesellschaftskritik und Bildungsaspekte einer (Jugend-)Kultur</i>, Wiesbaden 2022</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Referat und ggf. schriftliche Ausarbeitung wie z. B. Hausarbeit (je nach Modulordnung)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Jazz global		
Mi	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	16.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	MuWi MA 01 und 02 (alle Profile); MuWi MA 06 (Profile Jazz/Pop und TMS nach alter Studienordnung) bzw. 05 oder 08 (nach neuer Studienordnung) M.Ed.: Modul VII a, b, BA Jazz (Modul IV) Friedolin-Nummer: 234887	5 CP (Testat 2)
<p>Jazz wird seit seinen Anfängen im frühen 20. Jahrhundert weltweit rezipiert, nachgeahmt und weiterentwickelt. In vielen Teilen der Welt haben sich regionale Jazzszenen und vor allem seit den 1960er Jahren musikalisch eigenständige Stilrichtungen des Jazz entwickelt. Zudem setzen sich seither viele US-amerikanische und europäische Jazzmusiker intensiv mit den Musiktraditionen Lateinamerikas, Afrikas oder Asiens auseinander. Im Seminar sollen diese globalen Dimensionen des Jazz historisch nachgezeichnet und anhand von Fallbeispielen diskutiert werden.</p>		
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

SEMINAR		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Jüdische Musik im interkulturellen Kontext		
Mi	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	16.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 M.A.: 01 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX B.Mus.: Geschichte und Repertoire IV Friedolin-Nummer: 234892	2+3 CP 2+2 CP, 2+3 CP, 2+4 CP 6 CP 4 CP 4 CP 2 CP
	Recherchieren und Präsentieren	
<p>Die Seit den biblischen Zeiten hat das Judentum wichtige Impulse für das kulturelle Leben der christlichen und islamischen Völker gegeben. Neben dem antiken Erbe der hellenistisch-römischen Zivilisation bildete es eine wichtige Grundlage für diverse Kulturräume im Nahen Osten und in Europa. Auf der anderen Seite nahmen die Juden viele Elemente ihrer Umgebung in ihre eigene Kultur auf. Jüdische Musik wird in diesem Kurs nicht als ein abgekapseltes kulturelles Phänomen betrachtet, sondern als Teil eines interreligiösen und interkulturellen Transfers. Ein wichtiger Schwerpunkt des Seminars sind Werke nichtjüdischer Komponisten zu jüdischen Themen, wie etwa <i>Kol nidre</i> von Max Bruch oder <i>Aus jüdischer Volkspoesie</i> von Dmitri Schostakowitsch.</p>		
Literatur	Jascha Nemtsov: Jüdische Musik - Einführung, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2024 Antonina Klokova und Jascha Nemtsov (Hg.): Einbahnstraße oder „die heilige Brücke“? Jüdische Musik und die europäische Musikkultur, Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2016 Eric Werner: The Sacred Bridge. The Interdependence of Liturgy and Music in Synagogue and Church during the First Millennium, London - New York 1959, Vol. II, New York 1984	
Anforderungen	Referat und schriftliche Arbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

SEMINAR		Dr. des. Tom Simmert
Afrobeats und Afro Dance on- und offline		
Do	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	17.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	BA MuWi 08 MuWi MA 01 und 02 (alle Profile); MuWi MA 06 (Profile Jazz/Pop und TMS nach alter Studienordnung) bzw. 05 oder 08 (nach neuer Studienordnung) M.Ed.: Modul VII a, b, BA Jazz (Modul IV) künstlerische Studiengänge Friedolin-Nummer: 234894	5 (Testat 2)
	Recherchieren und Präsentieren	
<p>Unter dem Namen Afrobeats war westafrikanische Popmusik in den vergangenen Jahren einer Globalisierung von zuvor ungekanntem Ausmaß unterworfen. Vorangetrieben durch die Arbeit von <i>Content Creators</i> auf Plattformen wie TikTok wurden Songs und Tänze in aller Welt populär und machten Künstler:innen zu Weltstars. Das Seminar versucht, sich diesem Phänomen aus einer Vielzahl von Blickwinkeln und mit Hilfe einer breiten Auswahl adäquater Theorien und Forschungsmethoden zu nähern. Im Laufe des Semesters geht es dabei um das Wechselspiel von <i>beats</i> und <i>lyrics</i> in Afrobeats-Songs, um die Verortung einer westafrikanischen Musikindustrie im globalen Markt, die Verflechtung von Popmusik, Tanz und Medien, um die Rolle von Musikvideos in der visuellen Gegenwartskultur und um die <i>memefication</i> von Sounds auf TikTok und anderen Plattformen.</p>		
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Archivforschung zu populärer Musik und Jazz. Die Sammlungen des Lippmann+Rau-Musikarchivs in Eisenach		
Do	13:15 – 14:45 in Weimar am: 17.10., 14.11., 21.11. und 12.12.2024 sowie 16.1. und 30.1.2025 11-15 Uhr in Eisenach am: 24.10, 28.11. und 9.1.2025; Tagung am 24./25. Januar 2025.	hochschulzentrum am horn, SR 2 und Lippmann+Rau-Musikarchiv in Eisenach
Beginn	17.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	BA MuWi 02 und 08; MA MuWi 01, 02 (alle Profile); MA MuWi 07 oder 08 (Profile Jazz/Pop und TMS nach alter Studienordnung) bzw. 06 oder 09 (nach neuer Studienordnung) M.Ed.: Modul VII a, b BA Jazz, künstlerische Studiengänge Friedolin-Nummer: 234895	5 CP (Testat 2 CP)
	Recherchieren und präsentieren	
<p>Die Erforschung der Geschichte von populärer Musik und Jazz kann auf eine Vielzahl von Quellen zurückgreifen: Neben Archivalien (Briefe, persönliche Aufzeichnungen, Geschäftsunterlagen von Musikunternehmen u.a.) und Musikzeitschriften spielen Tonträger, Fotografien und Filme eine wichtige Rolle. Inzwischen gibt es international eine Reihe von Archiven, die sich auf die Geschichte von populärer Musik und Jazz im 20. Jahrhundert spezialisiert haben und entsprechende Dokumente und Medien sammeln und erschließen, in Deutschland u.a. das Lippmann+Rau-Musikarchiv in Eisenach.</p> <p>Im Forschungsseminar soll in die grundlegenden Konzepte und Zugänge sowie die Besonderheiten der Archivarbeit und archivbasierten Forschung zur Geschichte von populären Musikgenres und Jazz eingeführt werden. Im Zentrum steht dabei die praktische Forschungsarbeit im Rahmen von drei Exkursionsterminen ins Lippmann+Rau-Musikarchiv in Eisenach. Die Ergebnisse der studentischen Projekte können am 24.1.2025 bei einer Tagung in Eisenach präsentiert werden (vgl. https://www.lippmann-rau-stiftung.de/l-r-musikarchiv/archivtagung-2025/).</p>		
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

PROJEKTSEMINAR		Antje Hoffmann M.A., Prof. Dr. Michael Klaper
Wie ediert man mittelalterliche einstimmige Musik? – Ein Projekt- und Forschungsseminar		
Termine	Fr., 22.11.2024, 11:00-13:00 Uhr, Fürstengraben 1, Jena - SR 029 Fr., 17.01.2025, 11:00-18:00 Uhr, Fürstengraben 1, Jena - SR 029 Sa., 18.01.2025, 11:00-18:00 Uhr, Fürstengraben 1, Jena - SR 029 Fr., 31.01.2025, 11:00-18:00 Uhr, Fürstengraben 1, Jena - SR 029 Sa., 01.02.2025, 11:00-18:00 Uhr, Fürstengraben 1, Jena - SR 029	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 05, 08, 11, 12B; BA MuWi E04, E05, E08 B.Ed.: Modul VII a, b (alt); BE-MW-01/02/03 (neu) Staatsexamen/Zweifach: Modul VII B.Mus. Modul IV (alt); BM-XX-MW-P2, Wahlmodul M.A.: MA MuWi 01, MA MuWi 05, MA MuWi 07, MA MuWi 08, MA MuWi 09 M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I Master Komposition: Alternativ zu Analyse I Fridolin-Nummer: 234859	2+3 bzw. 2+2 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2+4 bzw. 2+3 CP 4 CP
	Notentext und Interpretation	
<p>Das Edieren von nicht in modernen Ausgaben verfügbarer musikalischer Repertoires gehört zu den zentralen Aufgaben der Musikwissenschaft. Im Seminar wollen wir dies anhand einer bislang unbekanntem Komposition des 16. Jahrhunderts erproben. Obgleich diese Zeit als humanistische Periode oder als Renaissance bekannt ist, sind hier auch noch Werke entstanden, die eher mittelalterlich anmuten, so eine Offiziums-Komposition von Friedrich von Britzke. Dieser erlebte als Domherr in Magdeburg, Lebus und Halberstadt die Reformation. In seinem Amt als Halberstädter Domdekan, dem Domkapitel nach innen vorstehend, begegnete er den Wirren und Spaltungstendenzen seiner Zeit in der Art eines altgläubigen Klerikers: Er komponierte ein Offizium für den Frieden und die Einheit der Kirche. Das Ziel der Veranstaltung ist, dieses Offizium mittels einer Notationssoftware zu edieren und damit für Aufführungen wieder zugänglich zu machen. Eine Exkursion nach Halberstadt mit Besichtigung der originalen Quelle wird Bestandteil des Blockseminars sein.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.	
Anforderungen	Übernahme einer Editionsarbeit.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

SEMINAR		Dr. Christoph Meixner
Chormusik im 19. Jahrhundert		
Termine	Fr, 22.11.24, 13:00 – 19:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, SR 1 Sa, 23.11.24, 09:00 – 16:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, SR 1 Fr, 31.01.25, 13:00 – 19:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, SR 1 Sa, 01.02.25, 09:00 – 16:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, SR 1	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, E02, E04, E05, E08 B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2 BM-EA-05 BM-KO-06 Wahlmodul Friedolin-Nummer: 234897	2+3CP 4CP 2CP 4CP 2CP 2CP 2+3CP 2+3CP 2CP
	Notentext und Interpretation Recherchieren und Präsentieren	
<p>Seit dem frühen 19. Jahrhundert bildeten die zahlreichen (Männer-)Chöre und Singvereine das Rückgrat des bürgerlichen Kulturlebens. Sie fanden sich nach dem Vorbild der Berliner Singakademie (Carl Fr. Zelter) und des Zürcherischen Singinstituts (Hans G. Nägeli) zusammen, um die Werke alter Meister ebenso wie die der Zeitgenossen einzustudieren und öffentlich aufzuführen. Für den wachsenden Bedarf an geeigneter Chorliteratur schufen daher auch viele namhafte Komponisten wie Franz Schubert, Friedrich Silcher, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms oder Max Reger unzählige Werke, die heute – im Zeichen einer sich wandelnden Chorkultur – zunehmend in Vergessenheit geraten.</p> <p>In diesem Blockseminar soll einerseits ein gattungsübergreifender Überblick über das Chorrepertoire jener Zeit erarbeitet werden. Andererseits soll auch das gesellschaftliche und politische Umfeld beleuchtet werden, vor dessen Hintergrund die Bedeutung des Chorwesens für die Geschichte der Musik und für die politische Entwicklung Deutschlands gleichermaßen zu bewerten ist.</p>		
Literatur	Einführende Literatur: F. Brusniak, Artikel „Chor“, in: MGG2, Sachteil 2, Kassel u.a. 1995, Sp. 766-824.	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

SEMINAR		Prof. Dr. Anna Wolf
Musik und Gedächtnis		
Di	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	15.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Arts: BA MuWi 02 Master of Arts: MA MuWi 02 Bachelor of Education: BE-MW-02/03 StEx: ZF-MW-03/04 Master of Education: ME-MW-01 Friedolin-Nummer: 234898	5 CP 6 CP 4 CP 4 CP 4 CP
<p>Die Beschäftigung mit Musik ist aufgrund ihrer zeitlichen Erstreckung nur möglich, da Zuhörerinnen und Musiker verschiedenste Gedächtnisleistungen erbringen. Um uns diese im Laufe des Seminars zu erarbeiten, beschäftigen wir uns mit grundlegenden Gedächtnismodellen sowie den Gedächtnisleistungen von sowohl bloßen Freizeit-Hörer*innen als auch Expert*innen, die selbst professionell Musik machen oder sich anderweitig mit Musik beschäftigen. Sonderformen des Musikgedächtnisses wie das Auswendigspiel umfangreicher Werke oder der Recall von Musikstücken nach Jahrzehnten, konkret fassbar gemacht an einem Plagiatsfall, beziehen das theoretische Wissen wieder in die gelebte Praxis der Musikkultur.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

BLOCKSEMINAR		Dr. Melanie Fuhrmann Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Musik als universelle Kunst in Praxis, Pädagogik und Wissenschaft		
Termine	Fr., 01.11.2024 14:00-18:00 Uhr, hochschulzentrum am horn SR 1 Sa., 02.11.2024 09:00-13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn SR 1 Fr., 06.12.2024 14:00-18:00 Uhr, hochschulzentrum am horn SR 1 Sa., 07.12.2024 09:00-13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn SR 1 Fr., 17.01.2025 14:00-18:00 Uhr, hochschulzentrum am horn SR 1 Sa., 18.01.2025 09:00-13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn SR 1	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, E02, E04, E05, E08 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen/Zweifach: Modul VII B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2 M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/ Musikwissenschaft I M.Ed.: Modul VIIa (alt), ME-MW-01 (neu) Friedolin-Nummer: 234901	2+3 CP 4 CP 2 CP 4 CP 2 CP 2 CP (TN) 2+3 CP 6 CP 4 CP
<p>Der heutigen Aufteilung von Musik in mehrere Disziplinen (Künstlerische Praxis, Komposition, Musiktheorie, Musikpädagogik, Musikwissenschaft etc.) mag die Vorstellung von Musik als einer universellen und zugleich integralen Kunst fremd erscheinen. Jedoch gingen die einzelnen Disziplinen letztlich seit dem Bestehen des Musikschritttums aus der Vorstellung von Musik als einer Universalkunst hervor, so dass zu diskutieren ist, wodurch jene Vorstellung seit dem 19. Jahrhundert zunehmend geschwächt wurde und inwiefern es sich für den Einzelnen lohnt, dieser Tendenz zum Trotz die profunde Bedeutung von Musik für andere Künste und Wissenschaften zu vergegenwärtigen.</p> <p>Lateinkennnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.</p>		
Literatur	Martianus Capella, <i>De nuptiis Philologiae et Mercurii</i> (5. Jh.), Robert Fludd, <i>Utriusque cosmi maioris scilicet et minoris Metaphysica, physica atque technica Historia</i> (1617) oder <i>Monochordium Mundi symphonicum</i> J. Keplero <i>oppositum</i> (1622); Athanasius Kircher, <i>Musurgia Universalis</i> (1650); Leo Kestenberg, <i>Musikerziehung und Musikpflege</i> (1921) bzw. <i>Denkschrift über die gesamte Musikpflege in Schule und Volk</i> (1923); Peter Sühning, <i>Gustav Jacobsthal - Ein Musikologe im deutschen Kaiserreich</i> (2012).	
Anforderungen	Referat und Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

BLOCKSEMINAR	Prof. Dr. Nina Noeske/ Tom Adler	
Wagners Lohengrin – zwischen Entstehung und Rezeption		
Termine	Di, 15.10.2024, 17:15-18:45 Uhr via Zoom Fr, 01.11.2024, 12:00-20:00 Uhr, hochschulzentrum am horn SR 2 Fr, 17.01.2025, 10:00-18:00 Uhr, hochschulzentrum am horn SR 2 Sa, 18.01.2025, 10:00-18:00 Uhr, hochschulzentrum am horn SR 2	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 Staatsexamen/Zweifach: Modul VII B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I Master Komposition: Alternativ zu Analyse I MA MuWi 01 (alle Profile), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) MA MuWi 01 MA MuWi 02 MA MuWi 09 Friedolin-Nummer: 234902	2+3 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP 4 CP 2+3 CP
	Recherchieren und Präsentieren	
<p>Keine in Weimar uraufgeführte Oper hat eine derartige Popularität erreicht wie Richard Wagners <i>Lohengrin</i>. Entstanden zwischen 1845 und 1848, bewegt sich das vielschichtige Werk inhaltlich zwischen politischem Gedankengut des Jungen Deutschland und romantisch-tragischem Bedürfnis nach Transzendenz. Musikalisch schlägt Wagner sowohl in der Orchesterbesetzung als auch in der Klangsprache ein neues Kapitel seines musikalisch-dramatischen Schaffens auf.</p> <p>Das Seminar spannt im Wintersemester 2024/25 einerseits einen Bogen von der Entstehung der Oper und entsprechenden (politisch-kulturellen) Kontexten, musikalischen Analysen, dem Gender- und Nationendiskurs und der Weimarer Uraufführung 1850 durch Franz Liszt bis hin zur Rezeptions- und Inszenierungsgeschichte des Werkes. Die Vielfalt der Studierenden ermöglicht auch die Vielfalt der Seminarbeiträge! – Andererseits soll sich im Sommersemester 2025 ein Projektseminar anschließen, welches Konzeption, Erstellung und Eröffnung einer Sonderausstellung zum 175. Jubiläum der Uraufführung in den Richard-Wagner-Stätten Graupa beinhaltet. Als praktisch orientiertes Blockseminar wendet sich dieses vorrangig an Musikwissenschaftler*innen (Ende März bis Mai 2025).</p> <p>Beide Seminare stellen eine erstmalige Kooperation zwischen der Hochschule für Musik und den Richard-Wagner-Stätten Graupa, dem Entstehungsort des <i>Lohengrin</i>, dar.</p>		
Literatur	zur Vorbereitung (weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben): Bauer, Hans-Joachim: Artikel „Lohengrin“, in: ders.: <i>Richard-Wagner-Lexikon</i> , Bergisch-Gladbach 1988, S. 246–258. Wapnewski, Peter: Artikel „Lohengrin“, in: Ulrich Müller und Peter Wapnewski: <i>Wagner-Handbuch</i> , Stuttgart 1986, S. 261–269. Soden, Michael von (Hg.): <i>Lohengrin</i> (Textbuch, Analyse und Frankfurt am Main 1980.	
Anforderungen	Referat und ggf. Hausarbeit (je nach Modulordnung)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

BLOCKSEMINAR		Stefanie Spindler M.A. Prof. Dr. Michael Klaper
Barock interdisziplinär – Literatur, Musik und Kunst im langen 17. Jahrhundert		
Termine	17.10.2024, 07.11.2024, 21.11.2024, 05.12.2024, 12.12.2024, 09.01.2025, 23.01.2025, 06.02.2025, jeweils 10:15-13:45 FSU Jena, UHG, SR 259	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, BA MuWi 05, BA MuWi 08; BA MuWi E04, BA MuWi E05, BA MuWi E08 M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile), 04, 05, 06, 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2 BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Zweifach MuWi/KuMa u. MuWi/MuTh: Spezialwissen I u. II Friedolin-Nummer: 233890	2+3 bzw. 2+2 CP 2+2 bis 2+4 CP 2 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP 2+3 CP 2 CP 6 CP
	Recherchieren und Präsentieren	
<p>Die Epoche des ‚Barock‘ zwischen etwa 1600 und 1750 fasziniert sowohl wegen ihrer Fremdheit als auch wegen der Parallelen zu unserer heutigen Zeit. So sieht die ‚Krise des 17. Jahrhunderts‘ – verursacht durch rasche technische und naturwissenschaftliche Entwicklungen, Kriege und Fragen des (richtigen) Glaubens – dem modernen Krisenbewusstsein manchmal verblüffend ähnlich.</p> <p>In diesem Seminar erkunden wir die literarische und musikalische Produktion des ‚langen‘ 17. Jahrhunderts in dezidiert interdisziplinärer Weise: Wir fragen nach dem Zusammenspiel von Literatur und Musik in weltlicher und geistlicher Lyrik, im Musiktheater und in weiteren Gattungen. Spezialisten aus Kunstgeschichte und Theologie bieten ergänzende Workshops an. Eine Exkursion zum Ekhof-Theater in Gotha und praktische Einblicke in den barocken Tanz bereichern unser Programm. So entwerfen wir das Bild einer Epoche, in der verschiedene Künste und Kontexte in besonderer Weise miteinander verflochten sind.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.	
Anforderungen	Referat, ggf. Hausarbeit.	
Anmeldung	Anmeldung ausschließlich über Friedolin : https://friedolin.uni-jena.de/	

BLOCKSEMINAR		Maria Genina, M.A.
Wenn die zwiebelschneidenden Ninjas zuschlagen: Die „Tricks“ der Filmschaffenden und die Rolle der Filmmusik		
Termine	Fr, 01.11.24 12:00-14:30 Uhr Fr, 15.11.24 11:00-16:30 Uhr Fr, 29.11.24 11:00-16:00 Uhr Fr, 13.12.24 11:00-16:00 Uhr Fr, 17.01.25 11:00-16:00 Uhr Fr, 24.01.25 11:00-14:00 Uhr	Fürstengraben 1, Jena - SR 276 Fürstengraben 1, Jena - SR 276
Studiengänge / Modulzuordnung*	BA MuWi 02, 04, 05, 08, 11, 12 b B.Ed.: Modul VII a, b Staatsexamen/ Zweifach: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II Friedolin-Nummer: 234903	bis zu 5 CP
	Recherchieren und Präsentieren	
<p>Was bewegt Menschen – und warum? Die Filmindustrie hat die Antwort darauf – ob unbewusst oder bewusst – bereits längst gefunden. Wir werden in dem Seminar wissenschaftlich fundiert ergründen, warum ihre Strategien so wirksam sind und dabei auf den Film als „Gesamtkunstwerk“ eingehen, d. h. nicht nur wie Inhalt und Musik, sondern auch Dramaturgie und Bild (Schnitt, Kameraführung und -einstellung etc.) zu der intendierten Wirkung beitragen.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars wird Kontextwissen geschaffen, u. a. durch das Kennenlernen von Experimenten im Bereich der Neurobiologie, die versucht, solche Gefühle zu erfassen und zu erforschen. Dabei soll es keinesfalls um ein „Entzaubern“ oder „Weg-Rationalisieren“ von Emotionen gehen, sondern um Methodiken, die es erleichtern, über einen solch komplexen und subjektiven Gegenstand wissenschaftlich zu kommunizieren und dabei keine individuellen, sondern allgemeinemenschliche Reaktionen herauszukristallisieren. Auch Erklärungen und Theorien für das Entstehen des Bewegtseins aus Psychologie, Literatur- und Filmwissenschaften werden herangezogen, um dem Phänomen näher zu kommen. Außerdem werden Studierende die (inter)kulturelle Wirkung von Basisparametern der Musik kennen lernen, anhand derer sich musikalische Profile von Emotionen erstellen lassen, die Filmkomponisten und -komponistinnen (un)bewusst einsetzen.</p> <p>Auf dieser Grundlage und gewappnet mit basalen Filmbegriffen werden im zweiten Teil beispielhaft einige Filmszenen, die ggf. durch eine Umfrage mit den Studierenden des Seminars ausgewählt werden, gemeinsam analysiert, bevor die Studierenden sich selbst anhand einer Filmszene ihrer Wahl darin erproben können.</p>		
Literatur	Bullerjahn, Claudia: <i>Grundlagen der Wirkung von Filmmusik</i> , Augsburg 2001. Kleinen, Günter: „Musikalischer Ausdruck und ästhetische Wertung als interkulturelle Qualität und Differenz“, in Klaus-Ernst Behneu u. a. (Hrsg.), <i>Musikpsychologie</i> .	

	<p><i>Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie</i>, Bd. 11, Wilhelmshaven 1994, S. 76–101.</p> <p>Plantinga, Carl: „Die Szene der Empathie und das menschliche Gesicht im Film“, in: <i>montage AV</i> 13/2 (2004), S. 7–27.</p> <p>Liu, Xiaoluan u. a.: „Emotional Connotations of Musical Instrument Timbre in Comparison With Emotional Speech Prosody: Evidence From Acoustics and Event-Related Potentials“, in: <i>Frontiers of Psychology</i> 9/737 (2018), https://doi.org/10.3389/fpsyg.2018.00737, 07.07.2024.</p> <p>Menninghaus, Winfried u. a.: „Towards a Psychological Construct of Being Moved“, in: <i>PLoS ONE</i> 10/6 (2015), https://doi.org/10.1371/journal.pone.0128451, 07.07.2024.</p> <p>Konečni, Vladimir J.: „The Aesthetic Trinity: Awe, Being Moved, Thrills“, in: <i>Bulletin of Psychology and the Arts</i> 5/2 (2005), S. 27–44.</p> <p>Oliver, Mary Beth / Bartsch, Anne: „Appreciation as Audience Response. Exploring entertainment gratifications beyond hedonism“, in: <i>Human Communication Research</i> 36/1 (2010), S. 53–81.</p> <p>Patel, Aniruddh D.: <i>Music, Language and the Brain</i>, Oxford 2010.</p> <p>Taruffi, Liila: „The Neuropsychology of Music and Emotions“, in: Hermann Kappelhoff u. a. (Hsrg.), <i>Emotionen. Ein interdisziplinäres Handbuch</i>, Stuttgart 2019, S. 427–432.</p>
Anforderungen	<p>Referat und ggf. schriftliche Leistung</p> <p>Für das Seminar wird kein Vorwissen erwartet. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Fachliteratur wird vorausgesetzt.</p>
Anmeldung	<p>https://moodle.hfm-weimar.de/, ab 09.09.2024</p>

SEMINAR / ÜBUNG		Prof. Jörn Arnecke Prof. Dr. Michael Klaper
Historische Satzlehre I		
Mi	09:15 - 10:45	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	16.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: 06 (alle Profile außer GJpM u. JMus); M.Ed.: IXb (Quellen Musiktheorie, künstl.-wiss. Projekts.); B.Mus.: Blockflöte, Cembalo, Viola da gamba: Modul VIb; M.Mus.: Profile Hist. Instrument, Generalbass / Kammermusik, Kammermusik / Consort, Musiktheorie: Wahlmodul, Profil Alte Musik: Grundlagen, Profil Hist. Aufführungspraxis: Historische Satzlehre, künstl. Profess. u. Zweifach Musiktheorie: Musikalische Praxis, Zweifach Musikwissenschaft / Musiktheorie: Wahlmodul Friedolin-Nummer: 234866	3 CP
Im Fach „Historische Satzlehre“ werden die Perspektiven von Musiktheorie und Musikwissenschaft in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung zusammengeführt. Ziel dieses auf drei Semester ausgerichteten Kurses ist es, die Quellenkunde und die praktisch-kompositorische Umsetzung für ein fundiertes Verständnis des historischen Regelkanons zu verbinden. Der erste Kurs befasst sich mit Musik bzw. Musiktheorie des Mittelalters.		
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

ÜBUNGEN

ÜBUNG		Raphael Baader	
Formenlehre			
Termine	Fr. 25.10.2024 15:00 – 18:00 Uhr Fr. 22.11.2024 15:00 – 19:00 Uhr Sa. 23.11.2024 09:00 – 15:00 Uhr Fr. 13.12.2024 15:00 – 18:00 Uhr Fr. 07.02.2025 15:00 – 19:00 Uhr Sa. 08.02.2025 09:00 – 15:00 Uhr	via ZOOM hochschulzentrum am horn, Hörsaal hochschulzentrum am horn, Hörsaal via ZOOM hochschulzentrum am horn, SR1 hochschulzentrum am horn, SR1	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 03; E03 B.Mus.: BM-XX-02 „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 213603		3 CP 2 CP
Das Ziel der Übung ist es, einen Überblick über die wichtigsten musikalischen Formen der europäischen Kunstmusik zu erlangen. Ausgehend von der liturgischen Einstimmigkeit bis hin zum romantischen Klavierlied werden die verschiedenen Gattungen und Formmodelle vorgestellt, historisch eingeordnet und anhand von Einzelanalysen erarbeitet.			
Literatur	G. Altmann: Musikalische Formenlehre, überarb. Neuaufl., Mainz 2001. Clemens Kühn: Formenlehre der Musik, Kassel 1987. W. E. Caplin, Analyzing Classical Form : An Approach for the Classroom, Oxford/New York 2013 Wolfgang Stockmeier: Musikalische Formprinzipien, Lilienthal 1986. Marlis Mauersberger: Crashkurs Formenlehre, Mainz 2021.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, Referat, Hausaufgaben Für Studierende, die eine benotete Prüfungsleistung benötigen: Die Hausaufgaben und Referat werden benotet. Der Erwerb eines Testats erfolgt hingegen unbenotet (gilt für künstlerische Studiengänge).		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: ab 09.09.24		

ÜBUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Einführung in die Musikwissenschaft		
Mi	11:15 – 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	16.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Arts: BA MuWi 02, BA MuWi E02 Diplom Kirchenmusik: Modul VI B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nummer: 234904	2+3 CP 2 CP 2 CP 2 CP
<p>Die Übung bietet einen Überblick über die historischen und systematischen Teilgebiete der Musikwissenschaft sowie eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens unter Einbeziehung der verschiedenen Profile des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena. Vermittelt werden wichtige Hilfsmittel wie Lexika, Handbücher, Quellenverzeichnisse, ferner archivarisches und andere Möglichkeiten der Recherche von mündlichen und schriftlichen Quellen. Erlern werden überdies Zitierweisen, das Anlegen von Notenbeispielen und Graphiken sowie das Schreiben von Hausarbeiten.</p> <p>Als exemplarisches Übungsmaterial werden Musikalien herangezogen, die sich unter anderem im Hochschularchiv/Thüringer Landesmusikarchiv sowie im Goethe- und Schillerarchiv befinden und zu denen Bildmaterialien gesucht und Einführungstexte geschrieben werden sollen.</p>		
Literatur	Nicole Schwindt-Gross, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten – Hilfsmittel, Techniken, Aufgaben</i> , Kassel u.a. 2010; Matthew Gardner u. Sara Springfield, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten – Eine Einführung</i> , Kassel u.a. 2014.	
Anforderungen	Schriftliche und mündliche Leistungen	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

ÜBUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Analyse – Aufbaukurs		
Mi	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	16.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Arts: BA MuWi 09 Analyse II Staatsexamen: Modul VII Master of Education (alt): Modul VII a+b Master of Education (neu): ME-MW-01 Friedolin-Nummer: 234905	2-3 CP 2-3 CP 2 CP 2 CP
Der Kurs strebt die umfassende Analyse und Deutung ganzer Sätze oder Werke an. Eine Werkliste wird in Moodle eingestellt.		
Literatur	Albrecht v. Massow, <i>Musikalischer Formgehalt</i> , in: <i>Archiv für Musikwissenschaft</i> , Jg. LV, H. 4 (1998).	
Anforderungen	Regelmäßige Teilnahme; Leistungsnachweise werden schriftlich, künstlerisch-praktisch und mündlich erbracht.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

ÜBUNG		Prof. Jörn Arnecke
Instrumentenkunde / Akustik		
Mi	11:15 – 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	09.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 03 B.A. Musikwissenschaft (Ergänzungsfach): BA MuWi E03 B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MT-02 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul VI B.Mus. neu: BM-XX-MT-01, BM-DIR-MT-P1 B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) Friedolin-Nummer: 234906	2 bzw. 3 CP
<p>Gemeinsam erarbeiten wir einen Überblick über akustische Grundfragen der Musik und über die wichtigsten Instrumente. Hierzu lernen wir zunächst, wie wir Informationen recherchieren, zitieren und strukturieren. Angaben zur Geschichte, zu Bau, Klangerzeugung und Verwendung der Instrumente werden von den Teilnehmenden zusammengetragen und praktisch vor der Gruppe demonstriert; akustische Phänomene werden durch Experimente veranschaulicht. Die so entstehenden Lernvideos und Arbeitsmaterialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Dazu werden akustische Sachverhalte sowie Transpositionen geübt und angewendet. Viele Musikbeispiele veranschaulichen die Ergebnisse.</p>		
Literatur	<p>Dickreiter, Michael: Musikinstrumente. Moderne Instrumente, historische Instrumente, Klangakustik, Kassel: Bärenreiter 2007.</p> <p>Meyer, Jürgen: Akustik und musikalische Aufführungspraxis, Bergkirchen: Edition Bochinsky 2015.</p> <p>Pape, Winfried: Instrumentenhandbuch. Streich-, Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente in Tabellenform. Überarbeitet von Stephan Lewandowski, Lilienthal: Laaber 2020.</p> <p>Weinzierl, Stefan (Hg.): Akustische Grundlagen der Musik, Laaber: Laaber 2014.</p>	
Anforderungen	<p>Voraussetzung für die Teilnahme ist (bei Nicht-Muttersprachler*innen) das Sprachzertifikat B2.</p> <p>Die künstlerischen Studierenden schließen die Fächer Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik mit einer Modulprüfung ab, welche die Inhalte beider Lehrveranstaltungen umfasst; beide Fächer sollen daher nach Möglichkeit im ersten Semester belegt werden.</p>	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

ÜBUNG		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer	
Transkribieren			
Di	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2	
Beginn	15.10.2024		
Studiengänge / Modulzuordnung*	MA MuWi 04 (Profil GJpM / TMS / Geschichte der jüdischen Musik) Teilnehmer*innen aus anderen Studiengängen sind willkommen. Friedolin-Nummer: 234907	3 CP	
<p>Mit ‚Transkribieren‘ (wörtl.: Hinüber-Schreiben) wird in der Musikethnologie und in der Jazz- und Popmusikforschung das Übertragen einer Musikaufnahme in eine graphische Darstellungsform, z.B. die Notenschrift, bezeichnet. Grundlage hierfür ist ein aufmerksames und konzentriertes Hören. Transkriptionen von Klangdokumenten sind in der Regel mit bestimmten musikanalytischen Fragestellungen verknüpft, sie dienen sowohl als Grundlage der musikalischen Analyse als auch der Visualisierung von Analyseergebnissen. In der Übung sollen verschiedene Transkriptionsmethoden und Darstellungsweisen von Musik vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele im Kontext musikanalytischer Fragestellungen erprobt und eingeübt werden. Parallel zu diesen praktischen Übungen werden Schlüsseltexte zur Methodologie des Transkribierens diskutiert. Am Schluss der Veranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Transkriptionsprojekte vor.</p>			
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		
Anforderungen	-		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024		

ÜBUNG	Dr. Benedikt Schubert	
Schreibwerkstatt: wissenschaftliches Schreiben		
Mi	09:15 – 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	16.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 05, 11, 12B; E05 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Friedolin-Nummer: 234908	4/2/2 CP 4 CP 2 CP 2 CP
<p>Die Übung nimmt die verschiedenen Formen wissenschaftlichen Schreibens in den Blick – vom Verfassen eines Einführungstexts für ein Programmheft bis hin zu wissenschaftlichen Haus- und Abschlussarbeiten. Gemeinsam werden wir uns über das Schreiben von Texten unterhalten, Beispieltex te lesen, Texte schreiben, diese Texte gemeinsam besprechen – und den Akt des Schreibens, als zentrale Form der Übermittlung von wissenschaftlichen Inhalten, reflektieren.</p> <p>Die Schwerpunkte in der Übung können in Abhängigkeit vom Bedarf der Studierenden gemeinsam festgelegt werden.</p>		
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben.	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Referat, Verfassen eigener Texte.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

ÜBUNG	Simon Berger	
»Die Sprache durchbrechen, um das Leben zu ergreifen.« – Werkstatt zum Schreiben über Musik		
Mo	09:15 – 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	14.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-P2 (Textwerkstatt) Friedolin-Nummer: 234909	2 CP
<p>Musik wurde der Rang einer »Königin der Künste« zugesprochen: Der Musik eigne mystische Nähe zum Heiligen, sie sei paradoxe Darstellung des Undarstellbaren, Erfahrung des Unnennbaren. Gleichwohl sprechen und schreiben Menschen über Musik. Es wird versucht in Worte zu fassen, was Musik sei, was sie bewirkt oder gar ausdrückt. Über das am Phänomen Fass- und Darstellbare wird kommuniziert.</p> <p>Die Schreibwerkstatt stellt unterschiedliche Textgenres und Schreibweisen im Themenfeld Musik ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Ihr Augenmerk richtet sich auf jene Texte, die ein Publikum jenseits akademischer Fachöffentlichkeit adressieren: Besucher und Besucherinnen von Konzerten, Opernhäusern, musiktheatralen Aufführungen und Performances. In der Kommunikation mit diesem Publikum bedienen sich die Institutionen (Theater, Opern- und Konzerthäuser), Veranstalter und Produzenten (z.B. Festivals) zahlreicher und verschiedenartiger Kanäle, Textsorten und Sprachstile. Fast immer liefern Dramaturg*innen (Musik, Schauspiel, Konzert) den sogenannten Content. Dieser wird über die Öffentlichkeitsarbeit-, Vermittlungs- und Marketingabteilungen verbreitet. Zum Content gehören Stücktexte auf Websites, Texte für Social-Media-Posts, Spielplantele, Programmhefttexte, Ankündigungen, Anzeigen, Pressemitteilungen, Nachrufe, Einladungen oder das Wording, mit dem Besucherservice und Kassenpersonal dem potentiellen Publikum das Programm erläutern, Fragen beantworten und Kaufentscheidungen herbeiführen und lenken.</p> <p>Zu diesen Gelegenheiten erfüllt das Schreiben über Musik unterschiedliche Funktionen: Weitergabe von Informationen, Vermittlung ästhetischer oder historischer Sachverhalte, Erregung von Aufmerksamkeit, Ansprache anonymer Fantasien. Diese »Gebrauchstexte« sind Dienstleistungen. Aber vielmehr handelt es sich um Werkzeuge zur Publikumswerbung und -bindung. Die erste Begegnung mit Institutionen oder Veranstaltungen, bei denen Musik aufgeführt wird, wird über Texte hergestellt und vermittelt. Mithilfe von Texten wird der Erstkontakt eines (potentiellen) Publikums mit einer (Musik-)Produktion also entscheidend gestaltet.</p> <p>Die Studierenden werden in dieser Schreibwerkstatt mit den unterschiedlichen Textsorten und deren Funktionen vertraut gemacht und entwickeln in eigener Schreib-Arbeit und im Austausch über ihre Erfahrungen die persönliche Schreib- und Darstellungskompetenz. Das Seminar setzt sich insbesondere mit den Publikationen des DNT Weimar, an dem der Lehrbeauftragte Simon Berger als Musiktheaterdramaturg tätig ist, auseinander und vermittelt Einblicke in die dramaturgische Textarbeit. Diskutiert und erschlossen werden Herausforderungen, Möglichkeiten, Probleme und Grenzen der schriftlichen Kommunikation über Musik – unter Berücksichtigung des Wandels technischer Medien. Es gilt, mutig und experimentell über Entwicklungsmöglichkeiten und ein kommendes Schreiben für Musiktheater, Konzerte und Kunstereignisse der Zukunft zu fantasieren.</p>		
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben.	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Referat, Verfassen eigener Texte sowie Bereitschaft zum gemeinsamen Theater- und Konzertbesuch außerhalb der Unterrichtszeiten	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

ÜBUNG		Prof. Dr. Michael Klaper
Notationsgeschichte I		
Mo	11:15 – 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	14.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung	M.A.: MA MuWi 08 (Hist. MuWi) B.Mus.: Alte Musik: Modul VIb (alt), BM-AM-AV-02 (neu) M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/MuTh MuWi/KuMa, Profil Musikwissenschaft), Grundlagenmodul Musik (Profil Alte Musik) Wahlmodul Friedolin-Nummer: 234865	2 + 1 CP
	Notentext und Interpretation	
Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse der verschiedenen Aufzeichnungsweisen von Musik, wie sie im europäischen Mittelalter zwischen ca. 800 und 1250 in Gebrauch waren. Dabei stehen die Funktionsweisen dieser älteren musikalischen Schriften und die Möglichkeiten ihrer Übertragung im Vordergrund.		
Literatur	Wird in der Übung bekanntgegeben.	
Anforderungen	Erledigung von Hausaufgaben, Klausur am Semesterende (entweder in Notationsgeschichte I oder II).	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

ÜBUNG		Prof. Jörn Arnecke
Allgemeine Musiklehre		
Fr	09:15 - 10:30 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	11.10.2024, Kurs über 75 Minuten an weniger Terminen (Lehrangebot von 1 SWS)	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.Mus. alt: Modul III bzw. VII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)	1 CP
	B.Mus. neu: BM-XX-MT-01, BM-DIR-MT-P1, BM-AM-BF-P1 Friedolin-Nummer: 234910	2 CP
<p>Vermittelt wird das nötige Grundwissen für Musiker*innen. Neben Begriffsdefinitionen werden u.a. die Themen Notenschrift, Tonsysteme und Geschichte der Musiktheorie behandelt. Erarbeitet werden weiterhin – auch mit praktischen Übungen – Grundlagen der Melodie-, Harmonie-, Formen- und Gattungslehre. Eine Einführung in den Tonsatz geschieht über vierstimmige Chorsätze aus der Zeit um 1600 mit einer Diskussion der Ergebnisse der Kantionalatz-Maschine KATI, die im Zentrum für Musiktheorie programmiert wurde. Die Lernmaterialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt; das Portal wird auch für interaktive Elemente innerhalb der Lehrveranstaltung genutzt.</p>		
Literatur	<p>Clemens Kühn: Musiklehre, Laaber: Laaber 1981. Clemens Kühn: Lexikon Musiklehre, Kassel u.a.: Bärenreiter 2016.</p>	
Anforderungen	<p>Voraussetzung für die Teilnahme ist (bei Nicht-Muttersprachler*innen) das Sprachzertifikat B2.</p> <p>Die künstlerischen Studierenden schließen die Fächer Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik mit einer Modulprüfung ab, welche die Inhalte beider Lehrveranstaltungen umfasst; beide Fächer sollen daher nach Möglichkeit im ersten Semester belegt werden.</p>	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

ÜBUNG		Dr. Florian Kleissle	
Gehörbildung 1 / Harmonielehre 1 (B.A.)			
	Tage / Zeiten siehe Moodle	hochschulzentrum am horn, Raum 205	
Beginn	07.10.2024		
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A. (Kernfach): Modul BA MuWi 07	2,5 CP	
	B.A. (Ergänzungsfach): Modul BA MuWi E07	2 CP	
<p>Kernfach: Die Teilnehmer*innen erlangen die Fähigkeit, komplexe musikalische Zusammenhänge lesend und hörend zu erkennen und regelbezogen zu beschreiben. Sie gewinnen musikpraktische Erfahrung.</p> <p>Ergänzungsfach: Die Teilnehmer*innen werden in die Lage versetzt, elementare musikalische Zusammenhänge lesend und hörend zu erkennen und regelbezogen zu beschreiben. Sie gewinnen musikpraktische Erfahrung.</p>			
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024		

ÜBUNG		Dr. Florian Kleissle
Gehörbildung 2 / Harmonielehre 2 (B.A.)		
Mo	18:30 - 20:30	hochschulzentrum am horn, Raum 205
Beginn	ab 07.10.2024	
Studiengänge /	B.A. (Kernfach): Modul BA MuWi 07.1	4 CP
Modulzuordnung	B.A. (Ergänzungsfach): Modul BA MuWi E07	2 CP
<p>Kernfach: Die Teilnehmer*innen erlangen die Fähigkeit, komplexe musikalische Zusammenhänge lesend und hörend zu erkennen und regelbezogen zu beschreiben. Sie gewinnen eine erweiterte musikpraktische Erfahrung.</p> <p>Ergänzungsfach: Die Teilnehmer*innen werden in die Lage versetzt, elementare musikalische Zusammenhänge lesend und hörend zu erkennen und regelbezogen zu beschreiben. Sie gewinnen eine erweiterte musikpraktische Erfahrung.</p>		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.09.2024	

ÜBUNG		Ehsan Mohagheghi Fard	
Harmonielehre 3 / Kontrapunkt 1 (B.A.)			
Mi	09:00 - 11:10 (mit zehn Minuten Pause zwischen beiden Fächern)	hochschulzentrum am horn, Raum 204	
Beginn	ab 07.10.2024		
Studiengänge Modulzuordnung	/	B.A. (Kernfach): Module BA MuWi 05/ BA MuWi 07	3 CP
Die Teilnehmer*innen erlangen die Fähigkeit, komplexe musikalische und kontrapunktische Zusammenhänge lesend und hörend zu erkennen und regelbezogen zu beschreiben. Sie gewinnen eine erweiterte Repertoirekenntnis, musikpraktische Erfahrung und eine verbesserte Klangvorstellung. Die kontrapunktischen Regelsysteme werden dabei in historischer und systematischer Perspektive erschlossen.			
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.09.2024		

ÜBUNG	Hannes Pohlit	
Partiturlunde I		
wöchentlich (Gruppenunterricht)	nach Vereinbarung (60 Minuten)	
Studiengänge / Modulzuordnung	B. A.: BA MuWi 12 A	1 CP
Abschluss: Testat		
Einführungen, Analysen und praktische schriftliche Übungen u. a. zu: Aufbau einer Orchesterpartitur, transponierende Instrumente, alte Schlüssel, Partitur-Lesen und Reduktion des Partitur-Inhalts in Particell und Klavierauszug		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Kurses	
Anforderungen		
Anmeldung	Per E-Mail an hannes.pohlit@hfm-weimar.de	

ÜBUNG	Hannes Pohlit	
Partiturspiel I		
wöchentlich (Einzelunterricht am Klavier)	nach Vereinbarung (45 Minuten)	
Studiengänge / Modulzuordnung	B. A.: BA MuWi 12 A	1 CP
Abschluss: Testat		
<p>Grundlagen des Partiturspiels: Spielen von Chor-, Orchester- und Kammermusik-Partituren am Klavier; Lesen und Spielen von Transpositionen und „alten“ Schlüsseln, Grundlagen des Generalbass-Spiels, musikalische Darstellung einer Partitur am Klavier</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Kurses	
Anforderungen		
Anmeldung	Per E-Mail an hannes.pohlit@hfm-weimar.de	

ÜBUNG	Hannes Pohlit	
Partiturspiel II		
wöchentlich (Einzelunterricht am Klavier)	nach Vereinbarung (45 Minuten)	
Studiengänge / Modulzuordnung	B. A.: BA MuWi 12 A	2 CP
Abschluss: Modulprüfung		
aufbauend auf Partiturspiel I: Spielen von Chor-, Orchester- und Kammermusik-Partituren am Klavier; Lesen und Spielen von Transpositionen und „alten“ Schlüsseln, Grundlagen des Generalbass-Spiels, musikalische Darstellung einer Partitur am Klavier		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Kurses	
Anforderungen	Abgeschlossener Kurs Partiturspiel I (Testat)	
Anmeldung	Per E-Mail an hannes.pohlit@hfm-weimar.de	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTSEMINARE

SEMINAR		Prof. Dr. Anna Wolf	
Bewertung von Musikaufführungen			
Di	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal	
Beginn	15.10.2024		
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Music: Professionalisierung II Friedolin-Nummer: 234900	2 CP	
<p>Wir beschäftigen uns im Seminar mit Bewertungen von Musikaufführungen, die als ästhetische Beurteilungen teils objektiv erklärbar und kriteriengeleitet sind, aber auch durch subjektive Einflüsse geprägt sind. Während manche Auftritte einhellige Begeisterung auslösen, teilt sich die Meinung des Publikums in anderen Fällen. Auch die besonderen Situationen von Wettbewerben, Probespielen und Prüfungen wollen wir unter die Lupe nehmen sowie den Einfluss von digital vermittelten Aufführungen in Form von Videoaufzeichnungen.</p>			
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben		
Anforderungen	-		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024		

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR - EXKURSION		Mitra Behpoori/Nora Thiele
Transcultural Transformers		
Termine	Do., 24.10.24 11:00–13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Hörsaal Do., 21.11.24 10:00–13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Hörsaal Do., 28.11. 24 10:00–13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Hörsaal Do., 12.12.24 11:00–13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Hörsaal Do., 19.12.24 16:00–20:00 Uhr, Mascha: Unterricht +Transcultural Jam Session Do., 09.01.25 10:00–13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Hörsaal Do., 16.01.25 11:00–13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Hörsaal Do., 23.01.25 10:00–13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Hörsaal Do., 30.01.25 11:00–13:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Hörsaal	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 06, 11; E06 M.A. Musikwissenschaft: 01, 02 (alle Profile) u. 05 04 (JMus), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMus), 08 (Hist. MuWi, JMus), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa); Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement, M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 Gasthörer Friedolin-Nummer: 234911	1–3 CP 2+1 CP 4–6 CP 3 4 CP
<p>Das künstlerisch wissenschaftliche Seminar Transcultural Transformers beschäftigt sich mit aktuell tätigen Musiker_Innen, die sich in ihrer Arbeit mit transkulturellem Transfair beschäftigen. Ab 2025 ist im <i>mon ami</i> Weimar eine neue Veranstaltungsreihe geplant, die eine Auftritt- und Austauschplattform mit sechs Konzertabenden bietet. Die eingeladenen Künstler_Innen präsentieren ihre Arbeit und treten in den Dialog mit Gastgeberin Nora Thiele und dem Publikum. Ziel des Seminars ist es, aktuelle transkulturelle musikalische Phänomene kennenzulernen, zu analysieren und deren Zusammenhang mit dem Schaffen des/der Künstler_In zu untersuchen. Diese wissenschaftlich-künstlerischen Hintergründe sollen aufgearbeitet und an Rezipienten vermittelt werden. Das Seminar soll in zwei Semestern auf diese Veranstaltungen vorbereiten.</p> <p>-Wintersemester 24/25 Schwerpunkt (Kultur/Musik) Wissenschaftlich und inhaltliche Analyse -Sommersemester 25 Schwerpunkt Praktische Interviewarbeit, Kulturmanagement, Wissensvermittlung</p> <p>* Das Seminar richtet sich insbesondere an MuWi,TMS, Kulturmanagement und Jazz/Neue Musik Studierende</p>		
Literatur	Semesterapparat in der Teilbibliothek, hochschulzentrum am Horn	
Anforderungen	Creditpoints können durch Vorträge, KünstlerInnen-interviews, Konzerteinführungen, Mitorganisation des Konzerts erworben werden.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09-09.2024	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR - EXKURSION	Mitra Behpoori Ehsan Mohagheghi Fard	
Musik. Migration. Inspiration.		
Mi	13:15-14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	16.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 04, 08; Lehramt Musik (B.Ed.): VII; Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; M.A. Musikwissenschaft: 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa); Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement Gasthörer Friedolin-Nummer: 234912	2 CP 3 CP 4 CP 1 CP
<p>So vielfältig die musik-bezogenen Erinnerungsprozesse und Gedächtnisformen sowie Erzählungen, Lieder, Musizieren, Tonträger usw. sind, so facettenreich sind ebenso die Menschen bzw. deren Wahrnehmungen, die die Erinnerungen als Teil ihrer Identität darstellen. Im Rahmen dieses Kooperationsseminars werden die Werke von Musiker*innen mit Migrationshintergrund und die Rolle der Musik im Migrationskontext aus musiktheoretischer und musikwissenschaftlicher Sicht analysiert. Dabei werden ebenso verschiedene Aspekte, die einen Einfluss auf die Musik vor und nach der Migration haben, betrachtet. Das Seminar geht der Frage nach, wie sich diese Faktoren auf die musikalischen Ausdrucksformen, die Musik als Bewältigungsstrategie sowie auf die Erinnerungsprozesse und Identitätsbildung dieser Musiker*innen auswirken. Dieses Seminar bietet eine einzigartige Gelegenheit, soziokulturelle Aspekte durch die Analyse unterschiedlicher Werke und transkultureller Perspektiven sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich zu erkunden. Durch diese Analysen (Theorie und Praxis) werden Sie Ihre Einblicke in andere musikalische Traditionen, Kulturen und Musiksysteme vertiefen.</p>		
Literatur	Semesterapparat in der Teilbibliothek, hochschulzentrum am horn	
Anforderungen	<p>Das Seminar richtet sich insbesondere an MuWi, TMS, Musiktheorie und Jazz/Neue Musik und Komposition Studierende. Studierende anderer Fachbereiche sind willkommen!</p> <p>Leistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Partizipation an den Seminardiskussionen und Musizieren, Kurzreferate.</p>	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR - EXKURSION		Christian Märkl
Theorien der Künstlerischen Forschung		
Do	18:00 - 19:30	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	17.10.2024	
Studiengänge / Moduluordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11 B.Ed.: Modul VII a, b (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) Staatsexamen / Zweifach: Modul VII B.Mus. (alt): Modul IV B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I Master Komposition: Alternativ zu Analyse I Friedolin-Nummer: 234913	2+3 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP (TN) 2 CP 6 CP 4 CP
<p>Wie entsteht Wissen und Erkenntnis auf dem Gebiet von Wissenschaft und Kunst, von Musik? Kann die künstlerische Auseinandersetzung mit Musik, z.B. einer Neuinterpretation oder Erstinterpretation eines Musikstückes, mit Methoden erfolgen, die einem wissenschaftlichen Anspruch genügen? Bedarf es dazu der sprachlichen Beschreibung, Kontextualisierung, und Dokumentation? Was ist ästhetisches Denken? Braucht es ein neues Paradigma, das nicht Kunst und nicht Wissenschaft beschreibt? Oder lässt sich beides miteinander vereinen?</p> <p>In dieser Veranstaltung wollen wir uns durch Lektüre und Diskussion dem Thema der Künstlerischen Forschung annähern. Dabei sollen Positionen und Konzepte wertneutral aufgegriffen werden, die sich in den letzten 25 Jahren unter diesem Begriff entwickelt haben. Es beinhaltet u.a. Texte zur Erkenntnistheorie, zur künstlerisch-wissenschaftlichen Naturbeobachtung, Sonifizierung und Eco Art, zu explorativer Erkenntnispraxis und diskursiver Schaffensprozesse.</p>		
Literatur	Dieter Mersch, Epistemologien des Ästhetischen, Zürich-Berlin u.a. 2015. Marcus Maeder (Hrsg.), Kunst, Wissenschaft, Natur. Zur Ästhetik und Epistemologie der künstlerisch-wissenschaftlichen Naturbeobachtung, Bielefeld 2017. Markus Tröndle und Julia Warmers (Hrsg.), Kunstforschung als ästhetische Wissenschaft. Beiträge zur transdisziplinären Hybridisierung von Wissenschaft und Kunst, Bielefeld 2012. Jens Badura u.a. (Hrsg.), Künstlerische Forschung, Ein Handbuch, Zürich-Berlin, 2015 ² . Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.	
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto Tiago Santos, MA (Mandoline)
Brasilianische Instrumentalmusik: choro, samba, maxixe		
Termine	Im Januar 2025	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 06, 11; E06 M.A. Musikwissenschaft: 01, 02 (alle Profile) u. 05 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa); Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II; B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement, BM, MM Gitarre, Jazz (als KWP und im Modul Weltmusik) M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 Gasthörer Friedolin-Nummer: 235053	1-3 CP 2+1 CP 4-6 CP 3 4 CP
<p>Ab 1900 entwickelte sich vor allem Rio de Janeiro eine dynamische und lebendige Musikkultur, die zu dem führte, was im Laufe des 20. Jahrhunderts zur Musica Popular Brasileira (MPB) wurde. Zugleich entstanden hier die Grundlagen der Moderne in der klassischen Musik des Landes, die mit dem Werk von Heitor Villa-Lobos internationale Bekanntheit erreichen sollte.</p> <p>In diesem KWP werden wir uns vor allem mit der instrumentalen Ensemblesmusik des <i>choro</i>, später auch <i>chorinho</i> genannt, beschäftigen. Es geht dabei um eine Ensembleformation, die vor allem von Saiteninstrumenten wie Gitarre und Mandoline getragen wird. Hinzu kommen Querflöte, Klarinette, Saxophon und gelegentlich auch Trompete und Posaune.</p> <p>Die stilistischen Wurzeln dieser sehr einfühlsamen, auf komplexen Arrangements basierten und virtuos ausgeführten Musik, gingen aus der transkulturellen Verbindung europäischer und afrikanischer Musik hervor. Teil des KWP ist die Auseinandersetzung mit der transkulturellen Musikforschung und mit den stilistischen Grundlagen afrikanischer und afro-brasilianischer Musik.</p> <p>Gemeinsam mit Tiago Santos, einem der renommiertesten Meister der brasilianischen Mandoline und Doktorand am Institut, werden im praktisch-künstlerischen Teil des KWP verschiedene Stücke aus dem klassischen Repertoire des <i>choro</i> erarbeitet, die ggfs. zu einem Konzertprogramm führen sollen. Das KWP richtet sich insbesondere an Studierende der Gitarre, aber auch an weitere Instrumentalisten und aus dem Bereich Gesang (Jazz und IGT).</p>		
Literatur	Claus Schreiner: <i>Música Popular Brasileira. Handbuch der folkloristischen und populären Musik Brasiliens</i> . Darmstadt, 1983; Ary Vasconcelos: „Die Geschichte der Choro-Ensembles von Rio de Janeiro“ in Tiago de Oliveira Pinto: <i>Brasilien. Einführung in Musiktraditionen Brasiliens</i> . Mainz 1986, S. 193-204. Weitere Titel im Semesterapparat in der Teilbibliothek, hochschulzentrum am Horn	
Anforderungen	Lektüre ausgewählter Texte, Mitwirkung. Erarbeitung eines Konzertprogramms.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

KOLLOQUIUM

KOLLOQUIUM		Prof. Dr. Martin Pfeiderer
Kolloquium zur Bachelor-Arbeit		
Mo	11:15 - 12:45 Uhr, 14-tägig	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	21.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 13 Friedolin-Nummer: 234915	2 CP
<p>Wie schreibe ich eine Bachelor-Arbeit? Wie gelange ich von der Entscheidung für ein bestimmtes Themengebiet zu einer konkreten Fragestellung, der passenden Methode und der Gliederung der Arbeit? Wie konzipiere ich einen realistischen Arbeitsplan zur Umsetzung meines Vorhabens? Diese Fragen sind Ausgangspunkt des Kolloquiums zur Bachelor-Arbeit. Im Zentrum der Veranstaltung stehen sodann Präsentationen und Diskussionen zu den aktuell laufenden Bachelor-Arbeiten der Studierenden.</p>		
Literatur	Otto Kruse: <i>Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium</i> , Frankfurt 41995.	
Anforderungen	Präsentation der im Entstehen begriffenen Arbeit.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

KOLLOQUIUM	Prof. Dr. Martin Pfeleiderer Prof. Dr. Steffen Höhne	
Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement		
Do	12.12.2024; 15:00 – 18:00 Uhr	Altenburg, Roter Salon (1. Stock), Jenaer Str. 3
Studiengänge / Modulzuordnung	M.A.: MuWi 10 M.A.: KuMa 28 Friedolin-Nummer: 234916	2 CP
Im Kolloquium werden die Masterarbeiten präsentiert, die im laufenden Semester in der Musikwissenschaft und im Kulturmanagement geschrieben werden. Dabei geht es noch nicht um die Vorstellung konkreter Ergebnisse, sondern um die Dokumentation des jeweiligen Arbeitsstandes und um offene Fragen, die zur Diskussion gestellt werden.		
Literatur	Otto Kruse: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, Frankfurt 1995.	
Anforderungen	Präsentation der Masterarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

KOLLOQUIUM	Prof. Dr. Michael Klaper	
Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung		
Mi	18:00 - 19:30 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	16.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung	M.A.: MA MuWi 03 Friedolin-Nummer.: 234917	5 CP
<p>Im Forschungsseminar werden allwöchentlich unterschiedliche Fragen zu aktuellen Forschungen von Doktorand*innen und Angehörigen des Instituts präsentiert, ebenso wie Gästen aus dem In- und Ausland Raum geboten wird, ihre Arbeit vorzustellen. Das Seminar ist Bestandteil des MA-Studiums der Musikwissenschaft und des Kulturmanagements, steht jedoch allen Interessierten offen. Das komplette Vortragsprogramm liegt zu Beginn des Semesters vor und wird im Institut ausgehängt.</p>		
Literatur	Für das Testat ist ein Protokoll über einen der Vorträge und die anschließende Diskussion anzufertigen.	
Anforderungen	Für das Testat ist ein Protokoll über einen der Vorträge und die anschließende Diskussion anzufertigen.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.09.2024	

TMS COLLOQUIUM	Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
<i>Transcultural Music Studies: Research Colloquium</i>	
Date	Bi-weekly online meetings. The colloquium's program will be disposed in moodle.
<p>This research colloquium on Transcultural Music Studies is devoted to ongoing research projects of the UNESCO Chair's PhD candidates. The candidates' presentations of their research cover a vast scope of different subjects, both from methodological as well as from cultural and geographical perspectives. The purpose of the presentations is to enhance discussion on transcultural research in music and to bring new input into the research projects presented.</p> <p>The colloquium is also suitable for MA students with the study profile in Transcultural Music Studies. It is open as well to all MA students or PhD candidates of the Department.</p> <p>Presentations and discussions will be in English language.</p>	
Requirements	The presentations and discussions are open for affiliates to the University of Music FRANZ LISZT Weimar. Moodle registration is required.
Registration	tiago.oliveira@hfm-weimar.de

COLLEGIUM MUSICUM WEIMAR

Collegium Musicum Weimar		Dirigent: P. Mauricio Sotelo-Romero
Unsere Probenzeit:	Mittwoch, 18:45 - 21:30 Uhr	HfM Weimar
Beginn	09.10.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Frei für alle Musikbegeisterten aus Weimar und Umgebung	
<p>Probenwochenende: 10.01.-12.01.2025</p> <p>Hauptprobe: 28.01.2025</p> <p>Konzertwochenende: 31.01.-01.02.2025</p> <p>Unser Programm: Dvořák: Stabat Mater, op. 58</p>		
Anforderungen	gute Instrumentalusbildung	
Anmeldung	Per Mail an collegiumweimar@googlemail.com	